



FLOHMARKT

von Marie Miskiewicz Klasse 2a

Am 14.3.2014 haben alle zweiten Klassen einen Flohmarkt für die Erstklässler veranstaltet. Bei uns in der 2a standen dafür die Tische im Kreis. Als wir endlich alles aufgebaut hatten, war jeder Tisch voll. Danach kamen die ersten Klassen zu uns. Fast der ganze Raum war voller Erstklässler. Ich saß neben Salima. Sie hat manchmal aufgepasst, wenn ich mir selber etwas kaufen wollte wie zum Beispiel ein Buch. Ich war sehr aufgeregt. Manche Erstklässler habe ich gekannt. Ich fand den Flohmarkt sehr sehr schön und hoffe alle anderen Kinder auch.



Herzlichen Dank an
Daniela Schulze-Hagenow,
die 5 Jahre mit viel Elan und
Kreativität die Redaktion der
Martinus Post
geleitet hat.



Martinus Post

Informationsschrift für Kinder, Eltern, Freunde
und Förderer der Martinus Schule



bis zum ersten Schultag am
Mittwoch, 20.08.2014
von 8.00h bis 11.50h !

BESUCH VOM WEIHBISCHOF

von Julius Frister, 4c

Am Mittwoch, dem 4.6.14 war der Weihbischof bei uns. Am Anfang haben wir zusammen uns in den Stuhlkreis gesetzt und er erzählte uns von seiner Arbeit. Dann malte er das Bistum Aachen auf unsere Tafel und er erklärte uns die Geschichte vom Aachener Dom, die 1200 Jahre zurück in die Geschichte Deutschlands ging. Damals baute der Deutsche Kaiser Karl der Große den bis heute nur durch ein Wunder erhaltenen Dom. Als Karl der Große 814 starb, beerdigte man ihn im hinteren Teil des Aachener Doms. Jeder Deutsche Kaiser oder König wurde auf Karls Thron gekrönt und danach neben Karl begraben. Das alles erzählte der Weihbischof Karl. Außerdem zeigte er uns sein Bischofsgewand. Danach erzählte er uns eine Geschichte über seinen Bischofsring. Außer dem Weihbischof waren auch noch Herr Viertel (Pastor) und Frau Hellmann (Gemeindereferentin) da. Unsere Schulleiterin war natürlich auch anwesend. Am Ende sagte Bischof Karl noch ein paar Abschiedsworte und die Stunde war vorüber.

Unser Waschbären Unglück

von Teresa und Franziska, Klasse 2a

Unser Klassentier Winni Waschbär verweist jedes Wochenende zu einem Kind der Klasse. Seine Erlebnisse schreiben wir in ein Tagebuch. Aber im April passierte etwas Schlimmes! Winni Waschbär wurde von dem Kind, das ihn an diesem Wochenende hatte, auf dem Edeka Spielplatz vergessen. Wir waren alle sehr traurig. Doch dann hatten wir, die Klasse 2a, eine Idee. Wir haben Suchplakate ausgehängt, auf denen beschrieben war, dass Winni Waschbär verschwunden ist. Wir verteilten die Plakate überall in Strümp an Laternenpfählen, beim Becker, der Eisdiele, der Sparkasse und einem Arzt. Ein paar Tage später haben sich Jugendliche gemeldet. Sie meinten, dass sie Winni Waschbär gefunden hätten. Mit nur noch einem Ohr und Löchern im Bauch. Schließlich haben die Jugendlichen sich doch nicht mehr gemeldet. Wir hatten alle Angst Winni nie mehr zu sehen, denn wir hatten ja alles versucht, um ihn wieder zu bekommen. Das war ein echtes Unglück. Nach ein paar Tagen hatte das Kind, das Winni verloren hat, eine super Idee. Wir bestellten einen neuen Winni Waschbär. Mit dem werden wir bestimmt auch viel Spaß haben.

**Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ein Erfolg.**

(Henry Ford)

Seit nunmehr 17 Jahren bin ich Lehrerin an der Martinus-Schule. In dieser Zeit habe ich einige Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg durch die Grundschule begleiten dürfen und die Martinus-Schule ist mir sehr ans Herz gewachsen. Wenn ich von „meiner Schule“ und „meinen Kindern“ erzähle, wissen meine Freunde und Bekannten, dass die Schulgemeinde in Strümp gemeint ist. Auch im Team der Schule fühle ich mich äußerst wohl, jeden Morgen fahre ich gerne von Büderich nach Strümp, um hier zu arbeiten. Aber nicht nur das Unterrichten, auch die Schulentwicklung, wie z.B. das Entwickeln eines Schulkonzeptes und die Überlegungen zur Umsetzung der Inklusion an unserer Schule machen mir große Freude. So kam es, dass vor ungefähr einem Jahr Gedanken aufkeimten, mich als Konrektorin an der Martinus-Schule zu bewerben. Viele Gespräche mit meiner Familie, Kolleginnen und Freunden bestärkten mich in meinen Vorhaben, sodass ich den Schritt wagte, die Bewerbung schrieb, eine Revision ablegte und jetzt nur noch auf die Ernennung durch die Bezirksregierung warte, dann bin ich offiziell Konrektorin der Martinus-Schule. Auch wenn es noch nicht ganz offiziell ist, habe ich schon einige Schulleitertätigkeiten übernommen. Als ich den Schülern aus meiner Klasse am Tag nach der Revision erklärte, dass ich nun die Aufgaben von Herrn Huslik übernehme und Konrektorin bin, sah ich blankes Entsetzen in den Gesichtern meiner Schüler. Was hatte das zu bedeuten? Hatte ich etwas falsch gemacht? Nach einiger Zeit meldete sich ein Schüler und erklärte

- Der Konrektor ist ein Mann oder eine Frau, die alles Geld einnimmt... und wenn mal was kaputt geht, muss er oder sie den Schaden auch bezahlen.“
- „Frau Gröters ist die Konrektorin, aber nebenbei noch unsere Klassenlehrerin.“
- „Sie hat ein Büro.“
- „Frau Gröters, unsere Konrektorin, hilft manchmal Frau Weddeling-Wolff.“
- „Die Konrektorin ist die 2. Chefin der Schule.“
- „Konrektoren reparieren die Computer.“
- „Die Konrektorin spricht mit den Eltern über die Vernunft der Kinder.“
- „Sie kommt nie zu spät und trinkt gerne Kaffee bei Frau Rudolph.“



Liebe Eltern, liebe Kolleginnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und vor allem liebe Schülerinnen und Schüler: auf meine neuen Aufgaben und darauf, mit Ihnen und euch gemeinsam zu leben, zu lernen, zu leisten und zu lachen freue ich mich sehr.

Marianne Gröters

LESEWETTBEWERB



Klasse 1
1. Felix Kleiveoss Klasse 1a
2. Emma Schwarz Klasse 1c
3. Nikita Novak Klasse 1b

Klasse 2
1. Max Münster Klasse 2a
2. Marie Miskiewicz 2a
3. Frieda Laue 2b

Klasse 3
1. Maximiliane Steinborn 3a
2. Kendra Winkler 3c
3. Emilia Ries 3b

Klasse 4
1. Julius Frister 4c
2. Julius Brinks 4c
3. Hannes von Sydow 4b

Impressum:
Herausgeber: Verein der Freunde und Förderer der Martinus Schule Meerbusch Strümp e.V., Fousnantplatz 2, 40670 Meerbusch, vertreten durch den Vorstand: Uwe Knaup, Ute Blumentrath, Susan-Ines Kamp, Holger Beckmann.
Beiratsmitglieder: Jutta Junick, Nils Kulmann, Volker Hesselmann und Antje Schwarzbürger Redaktion und Gestaltung: Ute Blumentrath
Alle nicht namentlich gekennzeichneten Texte stammen von der Redaktion.



Das war eine tolle Kunstprojektwoche, die mit einem gelungenen Fest am Freitag, 27.6. endete. Seitdem macht dieses abstrakte, bunte Band in der frisch gestrichenen Pausenhalle gute Laune. Über dieses und die vielen anderen Projekte wird in der kommenden Ausgabe der Martinuspost berichtet!



Name: Andrea Lichtenauer
Geburtsdatum: 09.09.1967
Wohnort: Meerbusch-Büderich

PORTRÄT FRAU LICHTENAUER

Werdegang: Ich habe „damals“ als Hamburgerin in Hamburg studiert und 1996 nach meinem 2. Staatsexamen mit dem Referendariat abgeschlossen. Dort habe ich an einer Haupt- und Realschule als Klassenlehrerin einer 5./6. Klasse gearbeitet, bis ich im Sommer 1998 nach Düsseldorf zog. Ich bin inzwischen Mutter von 5 Kindern und habe zwischendurch auch Vertretungsstellen an den unterschiedlichsten Schulen in Düsseldorf und Kreis Neuss angenommen. An der Martinus-Schule unterrichte ich seit September 2013. Zurzeit bin ich Klassenlehrerin der 1c.

Unterrichtsfächer: Deutsch, Mathe, Musik, Sport, Religion, English, Kunst

Was mir an der Martinus-Schule besonders gefällt: Das besonders freundliche, hilfsbereite und engagierte Kollegium, das fröhlich in die Schule kommt und gute Laune verbreitet. Die engagierten und positiv eingestellten Eltern, mit denen ich als Lehrerin gerne zusammenarbeite. Die Kinder, die mir in ihrer unbefangenen ehrlichen Art offen und unverstellt begegnen und mir zeigen, dass meine Berufswahl die richtige war.

PORTÄT FRAU HACHENBERG

Mein Name ist Bettina Hachenberg.

Zu Hause bin ich in Krefeld - Fischeln zusammen mit meinem Mann und meinen beiden Kindern.

Seit den Herbstferien 2013 bin ich Lehrerin an der Martinusschule und freue mich jeden Morgen auf die fröhlichen Kinder und die gute und freundliche Zusammenarbeit im Kollegium. Mein Studium und mein Referendariat habe ich in Köln absolviert. Ich verbringe am liebsten viel Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden, lese sehr gerne, fahre Fahrrad, wandere und fahre Ski - am liebsten in Südtirol. Bis zur Geburt meines ersten Sohnes war ich an der Richard-Schirrmann-Schule in Hoisten als Klassenlehrerin (1. bis 4. Klasse) tätig. Mit Kindern zusammenzuarbeiten und ihre Entwicklung mit zu verfolgen ist für mich sehr erfüllend.

Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.
 (aus China)

In diesem Sinne freue ich mich ganz besonders auf das kommende Schuljahr, in dem ich ein erstes Schuljahr übernehmen darf. Dann bin ich in der spannenden Situation Klassenlehrerin eines ersten Schuljahres sein zu dürfen und gleichzeitig mein eigenes Kind im ersten Schuljahr zu haben.



PORTRÄT FRAU FORM

Mein Name ist Susanne Form und ich bin seit September 2013 an der Martinusschule als Schulsozialarbeiterin tätig. Zuvor habe ich anderthalb Jahre lang in gleicher Position an der Raphaelschule gearbeitet. Studiert habe ich in Frankfurt am Main Sozialarbeit auf Diplom, mein Anerkennungs-jahr habe ich in einer Kinder und Jugendfreizeiteinrichtung des Jugendamts in Düsseldorf absolviert.

Zu meinen Aufgabenfeldern an der Schule gehört die Arbeit mit den Kindern in Form von Einzelförderung, Gruppenangeboten und Sozialem Training. Weiterhin die Beratung von Eltern und die Vermittlung von BuT Leistungen. Ich arbeite sehr gerne an der Martinusschule und schätze besonders die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen und den engen Austausch mit den Kindern, sowie die Vielfalt meiner Aufgaben. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport, lese mit Vorliebe skandinavische Krimis, backe und reise gerne. Ich wohne in Düsseldorf, bin verheiratet und habe drei Töchter im Alter von 15, 13 und 7 Jahren.

BUNDESJUGENDSPIELE

Stufensieger Bundesjugendspiele:

1. Klasse

Mädchen: Charlotte Phillip Klasse 1a 761 Punkte
 Jungen: Oliver Weygand Klasse 1c 604 Punkte

2. Klasse

Mädchen: Hanna Morsek Klasse 2c 762 Punkte
 Jungen: Hugo Wagner Klasse 2a 799 Punkte

3. Klasse

Mädchen: Jule Hagenow Klasse 3a 925 Punkte
 Jungen: Constantin Grüter Klasse 3a 888 Punkte

4. Klasse

Mädchen: Wioletta Henc Klasse 4b 1039 Punkte
 Jungen: Sebastian Lorenz Klasse 4c 988 Punkte



DAS HANDBALLTURNIER

Ein 4c Fan (Ben May) auf der Tribüne berichtet.

„Es ist Freitag, der 16.5.14 Alle sind sehr aufgeregt, denn es steht heute das Handballturnier an. Die Meerbuscher Schulen Mauritius-Schule, Theodor-Fliedner-Schule, Eichendorff-Schule und Martinus Schule treten gegeneinander an. Insgesamt sind es neun Teams. Das Turnier ist nur von den 4. Klassen und nicht jeder hat mitgemacht. Das Handballturnier beginnt um 8.15 Uhr. Es findet in der Forstenberghalle statt in Lank.

Wie aufgeregt jeder war, vor allem die Spieler. Die bekommen noch von Herrn Mansfeld ein Trikot in einer bestimmten Farbe, jeder aus einem ein Team bekommt das gleiche.

Es gab eine Vorrunde, Platzierungsrunden, Halbfinale und Finale.

Es beginnt die Vorrunde. Man sieht die Fans. Sie brüllten sich die Seele aus dem Leib beim Anfeuern. So doll, dass sie schon halb heiser sind.

Schließlich gewinnt die Martinus Schule und holt sich wieder den Wanderpokal.

Diese Mal ist es die Klasse 4c, die sich den Titel holt.“



CHAMÄLEON

Besuch bei unserem Klassentier

von der Klasse 1b

Ferdi, so heißt unser Klassentier der 1b und Ferdi ist ein Chamäleon. Einen echten Ferdi kann man in Strümp im Aqua Treff auf der Camesallee besichtigen. Das haben wir am 11. März in zwei Durchgängen gemacht. Hier nun einige Eindrücke (Fachsimpelien) der Kinder:

Yves: Es war ein kurzer Spaziergang zum Chamäleon und die andere Gruppe durfte am Spielplatz spielen.

Nikita: Wir hätten nicht gedacht, dass ein Chamäleon in Strümp wohnt.

Ada: Es wohnt in einem Baum (ficuc benjaminus) im Aqua Treff.

Yves: Das Chamäleon war grün bunt.

Nikita: Es kann seine Augen in alle Richtungen bewegen. Mit seinem Schwanz hält es sich immer fest. Wenn das Chamäleon Angst hat, wird es am Hals rot.

Ada: Verwunderlich war, dass es in dieser Zeit seine Farbe nicht verändert hat.

Julie: Das Chamäleon hat Heuschrecken aus einer Box mit seiner langen gerollten Zunge gefressen.

Lena: Bei der zweiten Gruppe war es ein bisschen faul und scheu und wollte keine zweite Heuschrecke fressen.

Yves: Das Chamäleon ist auf Bennets Kopf geklettert.

Bennet: Es hat kleine Widerhaken. Es tat auf der Kopfhaut weh und es hat sich an meinem Anorak festgekrallt.

Auch wenn das Chamäleon der Star der Besichtigung war, so fanden die anderen Lebewesen des Aquatreffs ebenfalls rege Beachtung. Es gab auch noch Fische und blaue Giftfrösche - so fasste Yves seine Erinnerungen zu diesem Thema zusammen.

